

27. Sitzung.

Niederschrift

über die 27. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der autonomen Stadt Steyr am 5. Februar 1926.

Tages-Ordnung.

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Finanz- und Rechtsausschuss.

Referent: Bürgermeister Wokral.

2.) Schaffung eines Ersparungskomitees.

Referent: V.B. Russmann.

3.) Bestellung eines Vertrauensmannes für die Steyrer Industrie- und Handelsgesellschaft.

4.) Ansuchen des Tierschutzvereines um Aufnahme einer Bestimmung im Gesetze wegen Tierquälerei.

5.) Produktive Arbeitslosenfürsorge; Darlehens-Aufnahme.

6.) Beschlussfassung wegen einer Vertragserfüllung.

7.) Freiwillige Feuerwehr Steyr; Verleihung von Dienstmedaillen

8.) Rekurse gegen Entscheidungen der Mag. Abt. II

9.) Einhebung von Gemeindeverwaltungsabgaben.

Referent: G.R. Fischer.

10.) Neubestellung eines Mitgliedes für das Einigungsamt.

Referent: G.R. Tribrunner.

11.) Genehmigung eines Protokolles betreffend Sportplatz Vorwärts.

12.) Änderung des Krankenfürsorgeregulativs.

13.) Änderung der Vorschriften für den Lebensmittelmarkt.

Referent: G.R. Dr. Schneeweiss.

14.) Einspruch gegen Vorschreibung der Gasabgabe.

15.) Bestellung eines Vertrauensmannes für die Kommanditgesellschaft Steininger & Köstler.

Fürsorgeausschuss.

Referent: V.Bgm. Dedic.

16.) Rekurse gegen Beschlüsse des Fürsorgeausschusses.

17.) Erhöhung der Erhaltungs- und Erziehungsbeiträge.

18.) Verbesserung der Verköstigung in den Altersheimen.

19.) Ernennung einer Fürsorgerätin.

20.) Stiftung eines Freiplatzes an der Sonnenheilstätte Offensee.

Referent: G.R. Baumgartner.

21.) Wahl von Mitgliedern in den Stadtschulrat.

Vertrauliche Sitzung.

Anwesende: Vorsitzender Bürgermeister Josef Wokral.

Sie V.Bürgermeister: Karl Dedic, Dr. Hubert Messenböck und Direktor Julius Russmann.

Die Gemeinderäte:

Kranjak Marie
Wolf Josef
Lebeda Alois
Baumgartner Johann
Lind Eduard
Voglsam Josef
Lischka Hans
Molterer Berta
Dosch Elise
Fischer Karl
Radmoser Johann
Furrer Ulrich Dr.
Ruckerbauer Markus
Fiala Karl
Hafner Josef
Saiber Alois
Schlossgangl Leop.
Hiessmayr Franz
Schneeweiss Rud. Dr.
Urban Josef
Steinbrecher Leop.
Ecker Alois
Tribrunner Franz
Klaffenböck Johann
Wolfartsberger Joh.
Klement Karl

Vom Magistrate: Mag. Dir. Dr. Ferdinand Häuslmayr.
Als Schriftführer: Karl Kapinus.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, erklärt die Versammlung als beschlussfähig und eröffnet um 8 Uhr 15 Min. die Sitzung.

Die Punkte 2, 6, 13, 15 und 17 werden von der Tagesordnung abgesetzt.

Infolge Mandatsniederlegung durch G.R. Futterer wurde Herr Karl Fiala einberufen. Auch G.R. Markgraf hat sein Mandat niedergelegt, der Listennächste Herr Essletzichler hat darauf verzichtet, weshalb Frau Else Dosch eingeladen wurde. Beide sind erschienen und leisten gemäß § 25 des Gemeindestatutes die Angelobung.

Entschuldigt sind die Gemeinderäte Januschka, Kletzmayer, Mayer, Witzany, Scherak.

Zu Niederschriftsprüfern werden die G.R. Saiber und Schlossgangl bestimmt.

Anstelle der ausgeschiedenen Mitglieder sind einige Stellen in den Ausschüssen zu besetzen, der Bürgermeister ersucht bis zur nächsten Sitzung Vorschläge zu erstatten.

Der Vorsitzende bringt eine Einladung zur Eröffnung der Fabrikanlage Lettmayr & Co. für 27. Februar 1926 dem Gemeinderate und der Presse zur Kenntnis.

Finanz- und Rechtsausschuss.

Referent: V.B. Russmann.

Punkt 3.) Bestellung eines Vertrauensmannes für die Steyrer Industrie - und Handelsgesellschaft. Zl. 19494.

Der Referent beantragt G.R. Fischer als Vertrauensmann zu bestimmen.
Ohne Debatte angenommen.

Punkt 4.) Ansuchen des Tierschutzvereines um Aufnahme einer Bestimmung im Gesetze wegen Tierquälerei. Zl. 24384/25.

Der Referent beantragt:

Dem Ansuchen betreffend die Aufnahme einer Bestimmung in das Gesetz, wonach Personen, welche wegen Tierquälerei vorbestraft sind, in Zukunft vom Bezuge einer Hundemarke ausgeschlossen werden können, wird mit dem Zusatze, dass bereits fällige und erlegte Abgaben nicht rückvergütet werden, zugestimmt. Die Novellierung ist sofort in die Wege zu leiten.
Ohne Debatte angenommen.

Punkt 5.) Produktive Arbeitslosenfürsorge; Darlehens-Aufnahme. Zl. 19358/25, 19923/25 und 20731/25.

Der Referent begründet in längerer Ausführung, worin er u.a. bedauert, dass die Gemeinde entgegen ihren Bestrebungen Wohnungen zu schaffen, von der Regierung gezwungen ward, das Geld für Straßen und Kanalarbeiten bereitzustellen, nachfolgenden Antrag:

Der Gemeinderat genehmige nachträglich die Aufnahme der Zusatzkredite per 33.600 S (dreiunddreißig tausend sechshundert Schilling) für die Posthofstraße, per 12.000 S (zwölftausend Schilling) für die Herstellung der Kanäle und eines allgemeinen Zusatzkredites von 80.000 S (achtzigtausend Schilling) für alle Notstandsarbeiten beim Bundesministerium für soziale Verwaltung aus dem Titel der produktiven Erwerbslosenfürsorge und unter den gleichen Bedingungen wie die bereits unter diesem Titel aufgenommenen Darlehen.

V.B. Dr. Messenböck erklärt, die Wahlvereinigung wäre nicht in der Lage dafür zu stimmen, weil die Minorität von der Erhöhung nicht verständigt wurde. Erst nach der Erklärung des G.R. Hafner im Ausschuss seien sie bereit, dafür zu stimmen.

Einstimmig angenommen.

Punkt 7.) Freiwillige Feuerwehr Steyr; Verleihung von Dienstmedaillen. Zl. 1482. 1363/26.

Antrag: Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Steyr

Hofer Karl
Bock Karl
Hack Josef
Busek Josef
Heindl Alois
Pollak Hans
Stigler Josef

und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Waffenfabrik in Steyr

Prischl Johann
Allerstorfer Josef
Ramoult Stefan
Atzinger Johann
Reichert Wenzel
Brandecker Franz
Löw Michael
Brunner Mathias
Ressler Johann
Chinak Franz
Riegler Michael
Derfler Ignaz
Rautmann Raimund
Duschek Martin

Eipeldauer Heinrich
Radlberger Ludwig
Ehrimann Johann
Schwab Anton
Fischer Johann
Schaffellner Karl
Gruber Rudolf
Tischler Johann
Haubelt Eduard
Uttinger Anton
Vorderwinkler Markus
Holzer Roman
Hunger Eduard
Vösl Emmerich
Hauser Franz
Wagner Gratian
Hüblauer Josef
Wurzer Josef sen.
Just Thomas
Wurzinger Michael
Kliment Franz
Wieser Franz
Kogler Johann
Zemann Franz
Kobesch Karl
Lainerberger Josef
Leutgeb Johann
Löser Mathias
Mayr Franz
Mitschka Thomas
Müller Karl
Pinsker Franz
Polhammer Josef

werden die mit Beschluss des Gemeinderates vom 7. Juli 1924 für mehr als 15 jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens gewidmeten Ehrenzeichen verliehen.
Ohne Debatte angenommen.

Punkt 8.) Rekurse gegen Entscheidungen der Magistratsabteilung II.

Zl. 392/26. Der Referent beantragt nach kurzer Begründung:

Dem Einspruche des Herrn G. Ornstein, Katzenwaldgasse 2 wegen Aufstellung eines Schaufensters wird stattgegeben. Jedoch wird an die Bewilligung der Aufstellung an der im Gesuche bezeichneten Stelle die Bedingung geknüpft, dass, wenn der alte Kasten benützt wird, dieser das Straßenbild nicht allzu sehr entstelle und dass sich Ornstein verpflichtet, den Schaukasten über Auftrag des Magistrates jederzeit und sofort zu entfernen.
Ohne Debatte angenommen.

Zl. 220/26. Der Referent beantragt:

Dem Rekurse der Frau Marie Sedlacek, Steyr, Wehrgrabengasse gegen die baupolizeiliche Entscheidung der Mag. Abt. II wird stattgegeben unter der Bedingung, dass die erbaute Hütte dem äußeren Ansehen nach einem Gartenhause gleicht, dass eine Entstellung des Straßenbildes auf alle Fälle vermieden wird und dass sich Frau Marie Sedlacek bzw. deren Rechtsnachfolger verpflichten, über Verlangen des Magistrates diese Hütte jederzeit und sofort zu entfernen.

Ohne Debatte angenommen.

Punkt 9.) Einhebung von Gemeindeverwaltungsabgaben. Zl. 2540.

Der Referent beantragt: Der Gemeinderat beschließe: Im Sinne des § 2 der Verordnung der o.ö. Landesregierung vom 1. Jänner 1926, L.G. und Vdg.Bl. N° 6 die in den Abschnitten des Tarifes angeführten Verwaltungsabgaben der bezogenen Verordnung zur Gänze zur Einhebung zu bringen. Einstimmig angenommen.

Punkt 10.) Neubestellung der Mitglieder für das Einigungsamt. Zl. 947/20.

Der Referent G.R. Fischer beantragt:

Gemäß Verordnung der o.ö. Landesregierung vom 18. November 1921, L.G. und Vdg.Bl. N° 147, werden auf Grund der Parteien-Vorschläge folgende Mitglieder für das Einigungsamt für das Jahr 1926 bestellt:

I. Für die Dienstgeber:

- | | |
|----------------------|--|
| a) Beisitzer: | Christine Dedic
Auguste Kainz
Irene Patek |
| b) Ersatzmitglieder: | Marie Schagerl
Emilie Fendt
Berta Molterer |

II. Für die Dienstnehmer:

- | | |
|----------------------|--|
| a) Beisitzer: | Karl Klement
Lina Marzi
Josef Hamberger |
| b) Ersatzmitglieder: | Zäzilia Schlager
Anna Greilhuber
Therese Körbler |

angenommen.

Punkt 11.) Genehmigung eines Protokolles betreffend Sportplatz "Vorwärts" Zl. 12601/25.

Der Referent G.R. Tribrunner beantragt:

Der Gemeinderat beschließe:

Die mit der Heeresverwaltung gemäß Niederschrift vom 30. Oktober 1922 gemachten Vereinbarungen betreffend den Sportplatz auf dem Exerzierplatze bei der ehemaligen Jägerkaserne werden nachträglich genehmigt. Diese nachträgliche Genehmigung bedeutet nur eine Formalität, die zu erfüllen seinerzeit übersehen wurde, da der Überlassung dieses Platzes an die Heeresverwaltung mit Gemeinderatsbeschluss vom 5. Juni 1924, Zl. 5219, 5962/24 und Gemeinderatsbeschluss vom 23. Jänner 1925, Zl. 1657/25 zugestimmt wurde.

Ohne Debatte angenommen.

Punkt 12.) Änderung des Krankenfürsorgeregulativs. Zl. 58/Präs.

Der Referent beantragt:

Der Änderung des Krankenfürsorgeregulativs der städtischen Angestellten im vorgeschlagenen Sinne wird zugestimmt.

Nach einer Anfrage des G.R. Hofrat Dr. Furrer, die der Referent beantwortet, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 14.) Einspruch gegen Vorschreibung der Gasabgabe. Zl. 24100/25.

Der Referent G.R. Dr. Schneeweiss erklärt im Detail das Wesentlichste an dem Antrage:

Dem Einspruche der Waffenfabrik wider die Vorschreibung des Magistrates Steyr vom 25. November 1925, Zl. 22480/25, wird keine Folge gegeben, weil aus dem eingeholten Gutachten sich ergibt, dass

aus 1 kg Wolfsegger Kohle zumindest 1.2 m3 Generatorgas gewonnen wird, sodass die Grundlagen der angefochtenen Vorschreibung vollkommen einwandfrei sind.
Ohne Debatte angenommen.

Fürsorgeausschuss.

Referent: G.R. Lischka.

Punkt 16.) Rekurse gegen Beschlüsse des Fürsorgeausschusses.

Zl. 22829/25. Der Referent beantragt: Der Gemeinderat beschließe:

Dem Rekurse des Johann Schosser um Zuerkennung eines Erhaltungsbeitrages in der Höhe von S 7.50 ab 1. Jänner 1926 bis 30. Juni 1926 Folge zu geben.

Ohne Debatte angenommen.

Zl. 25581/25. Der Referent beantragt: Der Gemeinderat beschließe:

Dem Rekurse der Frau Therese Schöller um Bewilligung eines Schulgeldbeitrages von S 5.-- pro Monat für Pauline Scholler wird mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1926 bis Ende des Schuljahres stattgegeben.

Ohne Debatte angenommen.

Zl. 29277 /25. Der Referent beantragt: Der Gemeinderat beschließe den Rekurs der Johanna Lemp um Bewilligung von Schuhe mit Rücksicht auf die zahlungspflichtigen Kinder abzuweisen.

Ohne Debatte angenommen.

Punkt 18.) Verbesserung der Verköstigung in den Altersheimen. Zl. 2388.

Die Referentin Frau G.R. Kranjak beantragt:

Der Gemeinderat beschließe:

Auf Grund des Antrages der Fürsorgeräteversammlung wird beschlossen:

Den sämtlichen Parteien der Altersheime, derzeit 60 an der Zahl und insoweit sie schon jetzt ein Recht auf den Bezug von Suppe und Brot haben, wird mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Februar 1926 statt Suppe und Brot ein kräftiges komplettes Mittagessen verabfolgt.

Die präliminierten Mehrkosten gegen den Voranschlag 1924 betragen S 3.000.--

G.R. Dr. Furrer unterstützt den Antrag.

Wird angenommen.

Punkt 19.) Ernennung einer Fürsorgerätin. Zl. 24693/25.

Die gleiche Referentin beantragt: Der Gemeinderat beschließe:

Auf Grund des Vorschlages der Fürsorgeräteversammlung vom 3. Dezember 1925 an Stelle der Fürsorgerätin Frau Marie Seeberger, die Frau Therese Grillenberger, wohnhaft Grünmarkt 23 als Fürsorgerätin für den I. Bezirk zu bestellen.

Ohne Debatte angenommen.

Punkt 20.) Stiftung eines Freiplatzes an der Sonnenheilstätte Offensee. Zl. 18953/25.

Die gleiche Referentin beantragt:

Mit Rücksicht auf die ungünstige finanzielle Lage der Stadtgemeinde und auf die nicht unbedingte Notwendigkeit wird beschlossen, für das Jahr 1926 die bisher innegehabten drei sogenannten Freiplätze nicht zur Einzahlung zu bringen.

Ohne Debatte angenommen.

Punkt 21.) Wahl von Mitgliedern in den Stadtschulrat. Zl. 38/Präs.

Referent G.R. Baumgartner beantragt:

Nach Artikel II des Bundesgesetzes vom 29. Oktober 1925, B.G.Bl. N° 413

(Schulaufsichtsgesetznovelle) hat binnen 8 Wochen nach Inkrafttreten dieses Gesetzes, d. ist bis 26. Februar 1926 die Neuwahl und Neuzusammensetzung des Stadtschulrates zu erfolgen.

Im Sinne des § 20 Punkt 5 besteht der Stadtschulrat auch aus 12 Mitgliedern, die auf Grund des ziffernmäßigen Stärkeverhältnisses der im Gemeinderate vertretenen politischen Parteien nach dem im Gemeindestatute festgesetzten Verhältniswahlrecht vom Gemeinderate berufen werden; auf die sozialdemokratische Partei entfallen demnach 8 Vertreter bzw. Ersatzmitglieder, auf die Wahlvereinigung 4 Vertreter bzw. 4 Ersatzmitglieder.

Für die sozialdemokratische Partei werden in Vorschlag gebracht:

Vertreter:

- 1.) Vizebürgermeister Karl Dedic
- 2.) Landesrat Josef Hafner
- 3.) Gemeinderat und Redakteur Emanuel Januschka
- 4.) Gemeinderat und Bürgerschuldir. Alois Lebeda
- 5.) Gemeinderat u. Rechtsanwalt Dr. Rud. Schneeweiss
- 6.) Magistratsdirektor Dr. Ferdinand Häuslmayr
- 7.) Magistratsbeamter Leopold Fridrich
- 8.) Nationalrat Gemeinderat Hans Witzany.

Ersatzmitglieder:

- 1.) Vizebürgermeister Julius Russmann
- 2.) Gemeinderat Leopold Steinbrecher
- 3.) Gemeinderat Hans Lischka
- 4.) Oberlehrer Josef Giester
- 5.) Oberlehrer Max Porendorfer
- 6.) Ignaz Menschik, Fabrikarbeiter
- 7.) Gemeinderat Karl Klement
- 8.) Hallwirth Josef, Schlosser

Für die Wahlvereinigung (christlichsoziale und großdeutsche Partei) werden in Vorschlag gebracht:

Vertreter:

- 1.) Vizebürgermeister und Professor Dr. Hubert Messenböck
- 2.) Oberlandesgerichtsrat Dr. Alois Steffelbauer
- 3.) Frau Irene Patek, Oberstleutnantswitwe
- 4.) Gemeinderat Fachlehrer Josef Urban.

Ersatzmitglieder:

- 1.) Karl Lemp, Tapezierer
- 2.) Hans Binder, Redakteur
- 3.) Josef Hamberger, Gewerkschaftssekretär
- 4.) Mathias Bartl, Direktor.

Ferner entsendet der Gemeinderat nach Punkt 6, § 20 des zitierten Gesetzes so viele Mitglieder und Ersatzmitglieder aus der Mehrheitspartei, als nach dem Gesetze sogenannte neutrale Mitglieder im Stadtschulrat sind. Es werden daher in Vorschlag gebracht:

Vertreter:

- 1.) Volksschuldirektor Emanuel Beck
- 2.) Bürgerschullehrer Josef Forster
- 3.) Oberlehrer Josef Krenn
- 4.) Bürgerschullehrer Hans Roithner
- 5.) Lehrerin Ernestine Schwitzer
- 6.) Frau Anna Klaushofer, Fürsorgerätin

Ersatzmitglieder:

- 1.) Franz Sichlrader, Dreher
- 2.) Bürgerschullehrer August Blüml
- 3.) Franz Schrangl, Schlosser
- 4.) Josef Schreiner, techn. Beamter
- 5.) Lehrerin Hildegard Gast
- 6.) Frau Julie Januschka, Redakteursgattin.

Die Abstimmung erfolgt in zwei Teilen und werden beide Teile einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende:

Die Niederschriftsprüfer:

Der Schriftführer:

Niederschrift

über die vertrauliche Sitzung des Gemeinderates der autonomen Stadt Steyr am 5. Februar 1926.

Punkt 1.) Grundankauf. Zl. 25529/25.

Referent: G.R. Dr. Schneeweiss.

Nach kurzem Berichte beantragt der Referent:

Das Anbot des Josef Schachner, Wirtschaftsbesitzer in Haidershofen N° 10, Gemeinde Gleink, auf käufliche Überlassung der Grundparzelle 791/2 im Ausmaß von 1 Joch, 207 Klafter um einen Kaufpreis von S 1500 per Joch, das ist um einen Betrag von S 1694.16 wird angenommen. Der Kaufvertrag ist unter den üblichen Bedingungen abzuschließen.

G.R. Hießmayr halt den Preis als viel zu hoch.

G.R. Schlossgangl bedauert, dass wieder ein Grundkauf erfolgte, ohne vorher mit dem Gemeinderate Fühlung zu nehmen, überdies sei der Grund zu teuer.

G.R. Steinbrecher verweist auf die Notwendigkeit des Ankaufs, um die Eigenjagd zu erhalten und teilt mit, wie von Seite der Landwirte in Gleink agitiert wurde, damit die Gemeinde den erforderlichen Grund nur ja nicht bekäme. Von den Gleinkern begreife ich diesen Standpunkt, von den Steyrer Gemeinderäten nicht. Sie müssen den Ankauf begrüßen, selbst wenn der Grund noch einmal so teuer wäre.

V.B. Dr. Messenböck gibt zu, dass der Ankauf für die Gemeinde vorteilhaft sei, er bedauert jedoch die Art und Weise der Durchführung, die Behandlung in vertraulicher Sitzung und dass auch das Stadtgutkomitee davon keine Kenntnis hatte.

G.R. Hofrat Dr. Furrer fragt an, wieso die Gemeinde jetzt weniger als 115 ha. besitze.

G.R. Steinbrecher erklärt die der Verlängerung der Jagdpacht zugrunde liegenden Verhältnisse.

V.Bgm. Dedic verweist auf die Dringlichkeit des Abschlusses und auf die Notwendigkeit Gegenaktionen zu vereiteln. Eine Landwirtschaft mit Eigenjagd ist doch ungleich wertvoller und auch die Minorität müsse dafür stimmen.

Am Schlusse der Debatte erklärt V.Bgm. Dr. Messenböck, dass die Wahlvereinigung für den Antrag stimmen werde.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2.) Ansuchen um Erhöhung einer Rente. Zl. 24149/25.

Der Referent beantragt:

Dem neuerlichen Ansuchen der Frau Katharina Hanl um Erhöhung einer Rente wird aus den Gründen des Gemeinderatsbeschlusses vom 9. Oktober 1925 keine Folge gegeben.

Ohne Debatte angenommen.

Punkt 3.) Beschwerde wegen Vorschreibung der Mietzinsabgabe. Zl. 203/Präs/25.

Der Referent stellt den kurz begründeten Antrag:

Der Beschwerde des Polizei-Oberkommissärs Georg Laher i.R. vom 12. März 1925 wird keine Folge gegeben, weil das Anstellungsdekret und das Pensionsdekret vor dem Jahre 1924 erlassen wurden, die Dienstverhältnisse der Magistratsangestellten dem der Bundesangestellten angeglichen, durch das Gehaltsgesetz vom 18. Juli 1924 im § 29 alle Naturalbezüge aufgehoben wurden und demgemäß auch die im Anstellungs- und Pensionierungsdekrete vorgesehenen Naturalbezüge durch das Gehaltsgesetz aufgehoben erscheinen.

Ohne Debatte angenommen.

Punkt 4.) Personalangelegenheiten. Zl. 609/Präs.

Referent: G.R. Saiber.

Ansuchen des Josef Grims um Bewilligung des Austrittes aus dem Krankenfürsorgefonds der Angestellten des Magistrates.

Der Referent beantragt:

Dem Ansuchen kann unter Hinweis auf das bestehende Regulativ keine Folge gegeben werden.

Ohne Debatte. angenommen.

Punkt 5.) Heimatsangelegenheiten.

Referenten: V.B. Dedic und G.R. Dr. Schneeweiss.

a) Freiwillige Aufnahmen:

Hambeck Josef

b) Abweisungen:

Englmayr Alois

Stillicher Alois

c) Weiterbelassung des Heimatsrechtes abgelehnt:

Ott Karoline

d) Zusicherungen:

Seiler Karl

Willner Barbara

Wrba Gottlieb

e) Abweisungen:

Svehlik Michael

Lepschi Franz

Aufnahmen auf Grund der Ersitzung:

a) Aufnahmen

Brandner Pauline

Rieger Franz

Reder Franz

Bilek Franz

Hasenleitner Karl

Mehwald Richard

Grobstein Franz

Brückl Josef

Pammesberger Adolf

Weiss Josef

Karl Martin Kruschitz

Hebesberger Marie

Maringer Julie

Kletzenbauer Marie

Loicht Andreas

Riedler Julie

Zunt Josef

Staffl Josef

Scheer Johann

Leidl Rosalie

Hintersteiner Karl

b) Abweisungen:

Hirschböck Josef

Vogl Franz

Hangweier Anna

c) Definitive Aufnahmen:

Srytr Josefine

d) Zusicherungen:

Eibl Karl

Herda Josef

Alle Anträge werden angenommen.

Punkt 7.) Volkskino Steyr; Vertragsänderung. Z1. 13332/25.

Referent G.R. Dr. Schneeweiss begründet den über Ersuchen der Volkskinogesellschaft gestellten Antrag:

Dem Ansuchen der Volkskino-Gesellschaft m.b.H. vom 9. Juni 1925 wird folgendermaßen stattgegeben: § 8, Absatz 3 des Pachtvertrages vom 30. Oktober 1923 wird dahin abgeändert, dass derselbe zu lauten hat: Für alle im ersten Jahre nach Errichtung dieses Vertrages gemachten Aufwendungen, seien sie notwendig, nützlich oder dienen sie nur einem Schönheitsbedürfnis bietet auch die Verpächterin nach Ablauf des Vertrages keinen Ersatz. Neu aufgenommen wird: Der Pächterin wird das Vorkaufsrecht hinsichtlich der Industriehalle zugestanden.

V.Bgm. Dr. Messenböck glaubt, dass die Gemeinde auf Ablösung aller Investitionen nicht eingehen könne, das Unternehmen ist ein auf Gewinn berechnetes Unternehmen, das nur 100 Goldkronen Anerkennungsziins zahle und die Gemeinde muss dafür etwa für Milliarden aufkommen.

(Zwischenruf G.R. Hafner, Vertrag Kinderheim Garsten!)

G.R. Dr. Schneeweiss ist erstaunt über die Ausführungen Dr. Messenböck. Vor allem: Die Gesellschaft zahlt nicht bloß 100 Goldkronen. Es ist vielmehr die Gemeinde auch am eventuellen Reingewinn beteiligt. Gegen die Behauptung, das Unternehmen berühre keine öffentlichen Interessen, stelle er fest, es sei geradezu eine Kulturtat und der Ausbau der Industriehalle habe unter anderem erst ermöglicht, dass für den Wiener Männergesangsverein eine Möglichkeit des Auftretens geboten war, wir müssen also der Volkskino-Gesellschaft dankbar sein.

Bei der Abstimmung wird der Antrag angenommen.

Sodann erstattet der Referent V.B. Russmann zu

Punkt 6.) Fa. Ing. Reisser & Reder, Beteiligung der Gemeinde Zl. 2384/26

vorläufigen Bericht über die Aussichten des Unternehmens, über die Ablehnung des Angebotes durch den Finanz- Ausschuss. Nun ist heute ein neues Angebot gekommen, wonach sich die Gemeinde mit S 30.000 beteiligen soll, während der Rest (weitere 30.000 S) durch andere Kreise aufgebracht wird. Zum Zwecke der Vorbesprechung wird die Sitzung unterbrochen und nach Wiedereröffnung beantragt der Referent nach kurzer Ausführung:

Der Gemeinderat beschließe das Offert der Firma Reisser und Reder unter der Bedingung anzunehmen, dass die beiden Liegenschaften von allen Schulden mit Ausnahme der Forderung der Sparkassa Steyr freizumachen sind und dass die Übersiedlung in das Gemeindegebiet von Steyr über Verlangen der Gemeinde unbedingt bis Ende 1927 durchgeführt sein muss, widrigenfalls ein Pönale von 20.000 S an die Gemeinde Steyr zu zahlen sein wird. Das Magistratspräsidium wird ermächtigt, die Detailbestimmungen des Vertrages zu vereinbaren.

V.B. Dr. Messenböck erklärt für die Wahlvereinigung für den Antrag zu stimmen.
Ohne Debatte einstimmig angenommen.

Schluss der Sitzung 9 Uhr 30 Min.

Der Vorsitzende:

Die Niederschriftsprüfer:

Der Schriftführer: